

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 55 (1975-1976)
Heft: 10

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kure eingerichtet haben. Man kann einiges darüber in den «Marginalien über die Schwierigkeiten mit Progressiven und Konservativen» nachlesen, die zuerst als Beitrag für die Festschrift zum 60. Geburtstag von Bundesrat Tschudi gedruckt und nun auch in diesen Nachlassband aufgenommen wurden. Es sind Überlegungen vorwiegend zur Wissenschaftspolitik. Aber sie enthalten Einsichten, die grundsätzliche Bedeutung haben, zum Beispiel: «Die aus Geschichtsbezogenheit verstockten Konservativen und die aus theoretischen Zwängen verstockten Progressiven sind beide gegenwartsblind. Sie stehen beide dem Guten im Wege, das jetzt zu tun wäre.» (Artemis-Verlag, Zürich.)

A. K.

Kultur und Macht

Wolfgang Kraus, der literarische Animator, Gründer und Leiter der Österreichischen Gesellschaft für Literatur, hat aus dem Schatz seiner reichen Erfahrung als Kontaktmann zwischen West und Ost, als Vermittler kultureller

Kräfte und Tendenzen, als ein Mann inmitten des Umschlagplatzes, den Wien (als «die westlichste Stadt des Ostens») darstellt, ein Buch über Kultur und Macht geschrieben, das geeignet ist, die leider schon wieder erlahmte Diskussion über Wesen und Funktion der Kultur neu zu beleben. Zwischen Kommunismus und Demokratie, deren Verhältnis zur Kultur der Verfasser in knappen und überzeugenden Formulierungen festhält, entwirft Kraus das Bild einer wohnlicheren Gegenwart. Seine Darlegungen sind nicht durch gelehrten Jargon belastet. Hier spricht einer, der genau kennt, wofür er sich engagiert. Und nicht Pessimismus ist der Grundton des Buches, wohl aber ein Realismus, der sich Wunschräume versagt. Das Buch von Wolfgang Kraus bringt keine Lösungen, sondern zeigt die Bedrohungen auf, denen die wahre Kultur gerade auch durch Scheinblüten und Monsterveranstaltungen ausgesetzt ist. Auch wer die Ansichten des Verfassers nicht in jedem Fall teilt, sieht sich angeregt und bereichert. (Europa-Verlags-AG, Wien 1975.)

Notizen

Der Beitrag «Revolution in Portugal: Verwelkte Nelken» von *Fritz René Allemand* (Schweizer Monatshefte, September 1975) ist von der englischen Zeitschrift «Encounter» (Dezember 1975) übernommen worden.

*

Heribert Rausch und *Edmond Tondeur* beteiligten sich am Preisabschreiben der Julius-Bär-Stiftung über das Thema «Die Krise der Institutionen». Ihr Beitrag, den wir in diesem Heft veröffentlichten, wurde von der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft prämiert.

MITARBEITER DIESES HEFTES

Dominique Brunner – hauptberuflich stellvertretender Direktor der Dr. Rudolf Farner Public-Relations-Agentur – ist mit zahlreichen Publikationen über militärstrategische und -politische Fragen hervorgetreten. Nebenamtlich führt er das Sekretariat des Vereins zur Förderung des Wehrwillens und der Wehrwissenschaft.

Karl Huber ist als Bundeskanzler (seit 1967) auch verantwortlich für die Redaktion der Richtlinien der Regierungspolitik. Er hat sich gerade in jüngerer Zeit intensiv mit dem Zustand des Staates befasst und immer wieder auf die damit zusammenhängenden Probleme hingewiesen. Beim Aufsatz «Die Schweiz vor vier schwierigen Jahren» handelt es sich um die leicht veränderte und gekürzte Version eines Vortrags vor dem «Forum Helveticum» auf Schloss Lenzburg (November 1975).

Ursula Kägi hat in Zürich Geschichte und Germanistik studiert. 1972 bis 1974 hielt sie sich in Kamerun auf und war dort im Schulwesen tätig. Seither arbeitet sie in erster Linie auf journalistischem Gebiet.

Von *Gerd-Klaus Kaltenbrunner* ist soeben unter dem Titel «Der schwierige Konservatismus» eine interessante Rehabilitierung des konservativen Prinzips erschienen (Nicolaische Verlagsbuchhandlung, Herford/Westfalen). Es

geht dem Autor um einen «schöpferischen Konservatismus von morgen», der nicht dem Status quo verpflichtet ist, sondern der Aufgabe, Ordnung und Wandel zu verbinden.

Von *Erica Pedretti* sind 1970 die Prosa «Harmloses, bitte» und 1973⁷ der Roman «Heiliger Sebastian» erschienen. Die Autorin, die 1930 in Sternberg (Tschechoslowakei) geboren wurde, lebt heute in La Neuveville.

Frank Rühl hat über «Liquiditätsprobleme der Schweizer Banken» dissiert und ist seit 1974 als volkswirtschaftlicher Mitarbeiter beim Vorort des Schweiz. Handels- und Industrie-Vereins tätig.

Hermann Schlapp ist gebürtiger Bündner und hat in Zürich Germanistik und Geschichte studiert. Seit 1963 ist er Journalist: erst als Redaktor («Basler Nachrichten»), seit 1970 als Korrespondent mehrerer Blätter und des Schweizer Radios in Bonn.

Fritz Wanner hat – befähigt durch seine berufliche Tätigkeit in der Verkehrs- und Elektrizitätswirtschaft – häufig über verkehrs-, energie- und militärpolitische Themen geschrieben. Seine Mitarbeit bei den «Schweizer Monatsheften» geht bis in die Vorkriegszeit zurück.

Dominique Brunner, c/o Dr. R. Farner, Public Relations, 8001 Zürich, Oberdorfstr. 28
Dr. Alfred Cattani, 8132 Egg, Brunnenwiesstrasse 3
Prof. Dr. Johannes Hösle, Universität Regensburg, D-84 Regensburg, Universitätsstrasse 31
Dr. Karl Huber, Bundeskanzler, 3003 Bern, Bundeshaus West
Dr. Ursula Kägi, 8910 Affoltern, Untere Bahnhofstrasse 18
Gerd-Klaus Kaltenbrunner, D-7815 Burg-Kirchzarten, Tarodunumweg 47
PD Dr. Willy Linder, 8132 Egg, Brunnenwiese 58
Dr. Leonhard Neidhart, 8006 Zürich, Turnerstrasse 3
Dr. Erica Pedretti, 2520 La Neuveville, rue du Collège 5
Dr. Elsbeth Pulver, 3000 Bern, Neufeldstrasse 19
Dr. Heribert Rausch, 8002 Zürich, Dreikönigstrasse 49
Richard Reich, 8127 Aesch-Forch, Aeschstrasse 927
Dr. Frank Rühl, 8044 Zürich, Schloßstrasse 15
Dr. Hermann Schlapp, D-53 Bonn, Am Zinnbruch 13
Dr. F. W. Schlomann, D-533 Königswinter, Oberkasselerstrasse 78 b
Edmond Tondeur, 8702 Zollikon, Im Walder 49
Dr. Fritz Wanner, 8802 Kilchberg, Alte Landstrasse 34

Ihr täglicher
Vitaminspender

PURGOLD

der 100% naturreine Orangensaft

Von der OVA 8910 Affoltern a. A.